

Spaßiger Saisonauftakt für Weiß-Blau

Warum Mannschaftsführerin Aline Staudt nach dem ersten Sieg von einem guten Omen spricht

Von HERIBERT KADLETZ

TENNIS

Regionalliga Frauen (002)

WB Würzburg – CaM Nürnberg	6:3
TC Schwaben Augsburg – Erfurter TC RW	7:2
TC Großhesselohe – TC Aschhelm	8:1
TC Rot-Blau Regensburg – TB Erlangen	5:4
1. (1.) TC Großhesselohe	1 1 0 0 8:1 2:0
2. (1.) TC Schwaben Augsburg	1 1 0 0 7:2 2:0
3. (1.) WB Würzburg	1 1 0 0 6:3 2:0
4. (1.) TC Rot-Blau Regensburg	1 1 0 0 5:4 2:0
5. (1.) TB Erlangen	1 0 0 1 4:5 0:2
6. (1.) CaM Nürnberg	1 0 0 1 3:6 0:2
7. (1.) Erfurter TC RW	1 0 0 1 2:7 0:2
8. (1.) TC Aschhelm	1 0 0 1 1:8 0:2

„Jetzt können wir richtig Spaß haben“, sagte sich Anne Knüttel vor den Doppeln. Aus gutem Grund, denn die Frauen des TC Weiß-Blau Würzburg hatten ihren ersten Sieg bereits nach den Einzeln mit 5:1 eingetütet. Ohne den Druck gewinnen zu müssen, stieg der Funfaktor.

Freude bereitete die an Position zwei gesetzte Knüttel den Zuschauern bereits in ihrem Einzel, wo sie mit guter Laufarbeit, pfeilschnellen Grundschlägen und gut platzierten Volleys überzeugte. Dass ein Hänger in Satz zwei zu dessen Verlust und in den



Das Team des TC Weiß-Blau Würzburg: (hinten von links) Anne Knüttel, Justyna Jegiolka, Cheftrainer Goran Popof, (vorne von links) Irene Burillo Escorihuela, Julia Kral, Aline Staudt und Anna Uljanov. FOTO: KADLETZ

Match-Tiebreak führte, hätte sie gerne vermieden, aber mit beherztem Auftritt und guten Nerven verbuchte sie ihn mit 10:6 für sich.

„Wir haben auf allen Positionen

solide gespielt“, analysierte Mannschaftsführerin Aline Staudt, die eine kluge Matchführung zeigte, den ersten Satz im Tie-Break gewann und auch den zweiten für sich entschied.

„Nur der Aufschlag war nix“, stellte sie fest. Der war bei der an sechs positionierten Anna Uljanov zwar besser, aber da sie erst vor kurzem aus den USA zurückgekehrt war, hatte sie zunächst Probleme mit dem Belag. Nach dem 0:6 im ersten Satz steigerte sie sich im zweiten, den sie 7:5 gewann, und holte sich den abschließenden Match-Tiebreak mit 10:6. Die Siegerliste in den Einzeln komplettierten Irene Burillo Escorihuela und Neuzugang Julia Kral.

„Das ist sicher ein gutes Omen für den Saisonverlauf“, sagte Mannschaftsführerin Aline Staudt. Auch sorgten die gute Bilanz in den Match-Tiebreaks – drei von vier gewonnenen – für gute Stimmung.

Einzel:

Burillo Escorihuela – Vickova 6:2, 6:1; Knüttel – Krtenova 6:3, 4:6 10:6; Lutz – Jegiolka 6:7, 2:6; Kral – Büttner 6:3, 6:1; Staudt – Schmidt 7:6, 6:1; Uljanov – Eschbach 0:6, 7:5 10:6.

Doppel: Vickova/Krtenova – Burillo Escorihuela/Knüttel 4:6, 6:2, 7:10; Lutz/Büttner – Jegiolka/Uljanov 5:7, 0:6; Kral/Staudt – Schmidt/Eschbach 4:6, 7:5, 11:9.